

Franckesche Stiftungen zu Halle

Predigt vom Gebet Nach Anleitung des ordentlichen Evangelii Joh. XVI, 23-30.

Joch, Johann Georg

Wittenberg, 1729

VD18 13267469

Gebet.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190951

I. Wer denn beten soll?

II. Zu wem man beten soll? und

III. Wie man beten soll?

Es will nöthig seyn eine Haupt-
Lehre hinzu zuthun, und in derselben
zwo wichtige Fragen abzuhandeln;
wie man 1. der Erhörlichkeit seines
Gebets könne versichert werden? und
2. wie man es anzugreifen, daß der
Eifer und die Andacht im Gebet im-
mer stärker und feuriger werden?

Gebet.

Seligster Herr Jesu! du
bist zwar die Freundlichkeit
selbst, und hast dich in deinem
Wort uns auf das liebeichste
geoffenbahret, wir dürfen nur
in daselbe recht hineinschauen, so
werden wir deiner Liebe und
Freundlichkeit allenthalben ge-
wahr. Nirgendwo aber thut sie
sich

sich deutlicher hervor, als beym Gebet. Eine unaussprechliche Freundlichkeit ist es, daß du das Gebet selbst von uns forderst, und wir also beten dürfen. Eine unaussprechliche Freundlichkeit ist es, daß du uns den Geist des Gebets schenkest, der uns zum Gebet antreibt, die Andacht in uns erwecket, und uns zeigt, was wir beten, und wie wir beten sollen, der auch unsrer Schwachheit aufhilfft, und uns vertritt mit unaussprechlichen Seuffzen. Eine unaussprechliche Freundlichkeit ist es endlich, daß du uns, wenn wir im Glauben und Vertrauen beten, der Erhörung unsers Gebets versicherst, also, daß wir mit Freudigkeit von demselben gehen, und unser A-
men dazu sprechen können. Laß
uns